

SPIELFLÄCHENLEITPLAN HAAN 2025

DOKUMENTATION DES PLANUNGS- UND KOMMUNIKATIONSPROZESSES





IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

Stadt Haan
Kaiserstraße 85
42781 Haan

AUFTRAGNEHMER

plan-lokal
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
0231.952083.0
www.plan-lokal.de

ST-Freiraum Landschaftsarchitekten
Dammstraße 21
47119 Duisburg
0203.420053
www.st-freiraum.de

INHALT

1	ANLASS DER SPIELFLÄCHENLEITPLANUNG	5
2	GRUNDLAGEN	7
2.1	Das Instrument Spielflächenleitplan – Ablauf und Inhalte der Planung	7
2.2	Planungsrechtliche Grundlagen	8
2.3	Anforderungen von Kindern und Jugendlichen	9
3	PROFIL DER STADT HAAN	12
3.1	Lage und Charakteristik	12
3.2	Bevölkerung und demografische Entwicklung	12
3.3	Öffentliche Spielflächen in Haan	18
4	SPIELFLÄCHENLEITPLAN HAAN 2025	24
4.1	Quantitative und qualitative Ziele	25
4.2	Handlungsempfehlungen Gruiten	26
4.3	Handlungsempfehlungen Oberhaan	28
4.4	Handlungsempfehlungen Mitte/Nord	30
4.5	Handlungsempfehlungen Haan-West	31
4.6	Handlungsempfehlungen Haan-Süd	32
4.7	Handlungsempfehlungen Unterhaan	33
4.8	Maßnahmenplan	35
4.9	Empfehlungen	38
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	40
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	41
	ANHANG	



Abbildung 1: Klettergerüst im Bachtal (plan-lokal)

1 ANLASS DER SPIELFLÄCHENLEITPLANUNG

Spiel- und Freiflächen leisten einen erheblichen Beitrag zur Lebens- und Wohnqualität einer Stadt. Eine zielgruppengerechte und zeitgemäße Ausstattung, eine ansprechende Gestaltung, ein ausgewogenes Maß zwischen Spezialisierung und Offenheit sowie eine kontinuierliche Pflege entscheiden dabei über die Attraktivität einer Spielfläche und somit darüber, ob die Fläche von den Adressaten angenommen und „bespielt“ wird. Neben der Attraktivität wird die Nutzungsintensität einer Spielfläche aber auch von räumlichen, demografischen und bildungspolitischen Entwicklungen beeinflusst. Generell lassen sich im Bestand folgende Entwicklungen beobachten:

- » Mangels attraktiver Spielgeräte, Gestaltqualität oder Aufenthaltsmöglichkeiten weichen Kinder (bzw. deren Eltern) und Jugendliche – sofern Alternativen bestehen – auf umliegende Flächen aus. Unattraktive Spielflächen bleiben ungenutzt.
- » Die Neuanlage oder Sanierung von Spielflächen kann zu räumlichen Verlagerungen führen und eine Nichtnutzung einzelner Spielflächen bewirken.
- » Ganztagschulen und ein pädagogisierter Alltag wirken sich auf die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen und somit auf die Nutzung von Spielflächen aus.
- » Aufgrund demografischer Entwicklungen sind potenzielle Spielflächennutzer unterrepräsentiert. Auf Quartiersebene kann dies zur Folge haben, dass Spielflächen verwaisten.

Die skizzierten Entwicklungen – die im Einzelfall korrelieren können – schützen eine Kommune nicht vor laufenden Pflege-, Unterhaltungs- und ggf. Abschreibungskosten. So steht man mittelfristig vor der unpopulären Entscheidung einer Flächenaufgabe. Auf den ersten Blick scheint eine Stadt hierdurch Attraktivität für Familien, Kinder und Jugendliche einzubüßen. Auf den zweiten Blick ergeben sich jedoch vielseitige Möglichkeiten, den Spielwert – trotz oder gerade wegen der Aufgabe einzelner Spielflächen – nachhaltig zu sichern und zu erhöhen. Weniger Quantität kann die Qualität der vorhandenen Spielflächen insgesamt erhöhen. Auch kann es sinnvoll sein, gezielt neue Spielflächen auszuweisen. In Summe sollte die Aufgabe einzelner Flächen gepaart mit der Ertüchtigung und Neuausweisung von Flächen zu einer Erhöhung des Spielwerts in der Stadt Haan beitragen.

Die Stadt Haan verfügt derzeit über insgesamt 56 öffentliche Spielflächen. Hierzu zählen klassische Gerätespielplätze, Spielstationen, Spielplätze in Grünzügen, Bolzplätze, kombinierte Spiel- und Bolzplätze sowie Schulhöfe. Einige Spielflächen übernehmen eine quartiers- bzw. wohnortnahe Versorgungsfunktion, andere Spielflächen haben eine Bedeutung für den ganzen Stadtteil. Entsprechend ihrer Entstehungszeit und ihrer Ausrichtung auf spezifische Zielgruppen verfügen die Haaner Spielflächen über unterschiedliche Ausstattungsmerkmale, weisen teils hohe Qualitäten oder eben Defizite auf.

Durch die verhältnismäßig hohe Anzahl an Spielflächen von zum Teil nur geringer Größe, ergeben sich hohe Aufwendungen für die Unterhaltung und die Pflege der Spiel- und Bolzplätze. Dies belegt auch der Bericht der Gemeindeprüfanstalt (GPA) aus dem Jahr 2014. In dem Bericht empfiehlt die GPA die Aufstellung eines Spielflächenkonzeptes, damit sowohl die demografische Entwicklung als auch die finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten im Rahmen einer gesamtstädtischen Betrachtung Berücksichtigung finden. In Haan gibt es folglich viele Einzelspielflächen von geringer Größe, deren Pflege und Säuberung mit hohem Aufwand verbunden ist. Zur Sicherung eines Mindestspielwertes müssen diese Flächen außerdem über entsprechende Spielgeräte verfügen, welche der Verkehrssicherungspflicht unterliegen. Aufgrund der räumlichen, demografischen und finanziellen Ausgangslage stellt sich für die Stadt Haan die Frage, die Anzahl an Spielflächen zu reduzieren, zugleich ausgewählte Flächen zu qualifizieren und punktuell neue Flächen auszuweisen.

Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Haaner Spielflächen bzw. zur Entwicklung eines gesamtstädtischen Spielflächensystems liefert ein Spielflächenleitplan. Er skizziert einen Weg, wie die Spiel- und Lebensqualität in der Stadt Haan, in den Teilräumen und Wohnquartieren erhöht und zugleich Kosten für Pflege und Instandhaltung reduziert werden können. Berücksichtigt werden dabei neben Aspekten einer ökonomischen Bewirtschaftung, planungsrechtliche Grundlagen, demografische Entwicklungen und schließlich die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen sowie aller potenziellen Spielflächennutzer. Als Ergebnis eines umfassenden Analyse-, Beteiligungs- und Abwägungsprozesses entsteht ein strukturiertes und vielseitiges Spielflächensystem.

2 GRUNDLAGEN

2.1 DAS INSTRUMENT SPIELFLÄCHENLEITPLAN – ABLAUF UND INHALTE DER PLANUNG

Ein Spielflächenleitplan ist ein informelles Planungsinstrument auf gesamtstädtischer Ebene, welches einen Orientierungsrahmen für Kommunalpolitik und Verwaltung bildet. Im Rahmen der Spielflächenleitplanung werden alle öffentlichen Spielflächen unter quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten erfasst und bewertet. Ziel ist es, vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher, demografischer und finanzieller Rahmenbedingungen, die Attraktivität der Stadt Haan für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu sichern bzw. zu erhöhen, zugleich Möglichkeiten einer Kostenreduzierung aufzuzeigen.

Der Prozess der Spielflächenleitplanung für die Stadt Haan umfasst drei zentrale Bausteine:

Erhebung und Bewertung – Der Spielflächenausweis

Zunächst werden alle öffentlichen Spielflächen im Stadtgebiet erhoben und bewertet. Diese Bestandserhebung mündet in der Entwicklung sogenannter Spielflächenausweise. Darin werden die einzelnen Spielflächen verortet, charakterisiert und analysiert. Die Spielflächenausweise werden während des Prozesses kontinuierlich fortgeschrieben und um Handlungsempfehlungen ergänzt. Sie werden so konzipiert, dass sie in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden können und künftig das zentrale Medium für ein Spielflächen-Monitoring bilden.

Beteiligung – Experten in eigener Sache

Die Erarbeitung eines Spielflächenleitplans wird von einem Beteiligungsprozess begleitet, der sich an die tatsächlichen Nutzerinnen und Nutzer sowie institutionelle und organisierte Multiplikatoren richtet. plan-lokal und ST-Freiraum verstehen Spielflächenleitplanung als Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure. Zwar wird der Prozess durch die Planungsgemeinschaft koordiniert und strukturiert, strategische Zielvorstellungen und konkrete Maßnahmevorschläge werden jedoch zu einem Großteil aus den Anregungen der Beteiligten abgeleitet. Es gilt, lokales Nutzer- und Expertenwissen zu erfassen und wertzuschätzen. Bei der Entwicklung eines Spielflächensystems sind Ortskompetenz und Nutzungsmuster von Kindern und deren Stellvertretern, von

Jugendlichen, Eltern und Senioren (als Betreuungspersonen oder aktive Nutzer der Spielflächen) zu berücksichtigen.

Im Zuge der Spielflächenleitplanung Haan wurde im März 2016 ein Expertenworkshop mit Vertretern des Jugendparlaments, des Stadtelterrates Haaner Kitas (als Stellvertreter von Kinder- und Elterninteressen), des Seniorenbeirats sowie diverser Kindertagesstätten und Schulen durchgeführt. Konkrete Bedarfe von Jugendlichen konnten durch eine Umfrage im Juni 2016 gewonnen werden. Ergebnisse des Expertenworkshops und der Umfrage wurden im Rahmen der Planung ausgewertet und bei der Formulierung der Handlungsempfehlungen berücksichtigt. Der vorläufige Spielflächenleitplan wurde im Oktober 2016 im Rahmen einer Bürgerinfo präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Zusammenführung: Der integrierte Spielflächenleitplan

Kernstück des Spielflächenleitplans bildet abschließend ein integriertes, gesamtstädtisches Planwerk, welches einen Zielzustand für das Jahr 2025 visualisiert, die künftige Versorgungssituation mit Spielflächen, Adressaten, Qualitäten sowie wichtige Vernetzungs- und Bewegungskorridore darstellt.

2.2 PLANUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für öffentliche Spielflächen wie Spielplätze und Bolzplätze bestehen Rechtsvorschriften und Richtlinien, die es zu beachten bzw. zu berücksichtigen gilt. Während das Baugesetzbuch (BauGB) konkrete Hinweise zur Berücksichtigung von Kinder- und Jugendinteressen sowie zur frühzeitigen Beteiligung im Zuge der Bauleitplanung liefert, sind für die gesamtstädtische Spielflächenleitplanung die DIN 18034 und ein Runderlass des Landes Nordrhein-Westfalen relevant.

In § 1 des BauGB werden die Grundsätze und Aufgaben der Bauleitplanung definiert. In Absatz 6, Nr. 3 heißt es, dass „bei der Aufstellung von Bauleitplänen [...] insbesondere die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen [...] sowie Belange [...] von Sport, Freizeit und Erholung zu berücksichtigen [sind]“¹. Somit sind alle Gemeinden im Sinne der Daseinsvorsorge dazu angehalten, ein funktionierendes System aus Freizeiteinrichtungen zu entwickeln und zu unterhalten. Dabei regelt § 3 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. § 5 und § 9 konkretisieren die

¹ § 1, Abs. 6, (3) BauGB

Anforderungen in Bezug auf die gesamtstädtische Flächennutzungsplanung bzw. die Inhalte von Bebauungsplänen.

Konkrete Hinweise zur baulichen Gestaltung von Spielflächen liefert die DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen. Anforderungen und Hinweise für die Flächensicherung, die Planung und den Betrieb. Die darin enthaltenen Ziel- und Qualitätsvorstellungen zur Erreichbarkeit, Bewegungsförderung und Raumbildung können als maßgebend für die Bewertung vorhandener Spielflächen betrachtet werden. Als Spielflächen werden hier neben klassischen Spielplätzen auch Schulhöfe, Plätze und weitere Freizeiteinrichtungen klassifiziert, sodass der Vielfältigkeit der Raumnutzungsmuster von Kindern und Jugendlichen Rechnung getragen wird.

In Nordrhein-Westfalen liefert der Runderlass des Innenministers vom 31.7.1974 mit Stand vom 21.6.2016 Hinweise für die Planung von Spielflächen. Die Verpflichtung der Gemeinde zur Bereitstellung öffentlicher Spielflächen gemäß BauGB wird hier präzisiert, indem Aussagen über die Anzahl von Spielflächen sowie deren räumliche Verteilung getroffen werden. Demnach ist für das gesamte Gemeindegebiet ein integriertes Spielflächensystem zu entwickeln. Die Spielflächen werden dabei in die drei Spielplatzkategorien A, B und C mit einem Geltungsbereich vom gesamten Ort bis zum Wohnblock unterteilt. Der Spielbereich A hat dabei als Spielplatz für den gesamten Ort bzw. Ortsteil einen Einzugsbereich von 1.000 m. Die zentrale Funktion richtet sich an alle Altersklassen und soll „möglichst vielfältige Spielbetätigungen“² ermöglichen. Dafür ist eine Fläche von mindestens 1.500 m² vorgesehen. Spielbereiche der Kategorie B sind für schulpflichtige Kinder bestimmt und richten sich an deren „Erlebnis- und Betätigungsdrang“³. Diese Spielflächen benötigen eine Fläche von mindestens 400 m² und sollten nicht weiter als 500 m vom Wohnort entfernt sein. Im Spielbereich der Kategorie C sind die Spieleinrichtungen entsprechend der Bedürfnisse von Kleinkindern und jüngeren Schulkindern zu wählen. Diese Spielflächen sollten eine Größe von 60 m² nicht unterschreiten und maximal 200 m vom Wohnort entfernt sein.

2.3 ANFORDERUNGEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinder bzw. Jugendliche befinden sich in einem stetigen Prozess der Raumeignung. Im Laufe ihrer Entwicklung erweitern sie ihre Aktionsradien. Während sich die Aktivitäten von Kleinkindern auf das häusliche Umfeld beschränken, eignen sich Schulkin-

2 RdErl d. Innenministers v. 31.7.1974

3 RdErl d. Innenministers v. 31.7.1974

der meist Räume im gesamten Wohnumfeld, Jugendliche teils in der gesamten Stadt an. Da diese Räume häufig nicht miteinander vernetzt sind, ist in diesem Zusammenhang von einer Verinselung der Raumnutzung die Rede. Kinder und Jugendliche nehmen somit Fragmente eines Gesamtraums wahr, mit zunehmendem Alter in meist größerer Anzahl. Bei der Entwicklung und Ausstattung dieser Raumfragmente, also der Spielplätze, Sportflächen und Treffpunkte, sind je nach Altersklasse unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen.

Bei der Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen ist darauf zu achten, dass Kinder sich immer neuen Herausforderungen stellen können. So können Kinder beim Spiel ihre persönlichen Grenzen austesten und erweitern. Dabei ist insbesondere die Entwicklung motorischer Fähigkeiten von großer Bedeutung. Durch ein abwechslungsreiches Spielangebot laden Spielflächen zur Bewegung ein und stellen somit eine wichtige Ergänzung zum Vereins- oder Schulsport dar.

Bei der Ausstattung von Spielplätzen ist zwischen formellen und informellen Spielangeboten zu differenzieren. Das formelle Spielangebot beschreibt dabei die Angebotsvielfalt, die durch die Bereitstellung von Spielbereichen und -geräten ermöglicht wird. Je nach Ausstattung und Vielfalt kann so ein Spielplatz entstehen, der sich nur an Kleinkinder richtet oder mit umfangreicheren Spielgeräten weitere Altersklassen anspricht. Eine hohe Attraktivität bieten Spielplätze jedoch erst, wenn das formelle Spielangebot um informelle Spielbereiche ergänzt wird. Diese Bereiche zeichnen sich durch die Möglichkeit zur individuellen Raumeignung der Kinder außerhalb der geplanten Spielbereiche aus. So bieten beispielsweise Wiesen, Hecken oder kleine Gewässer ideale Voraussetzungen für kreatives Kinderspiel, bei dem oft der Umgang mit Naturmaterialien im Vordergrund steht. Die Kombination von formellen und informellen Spielangeboten trägt ferner zu einer Vielseitigkeit der Anlagen bei, die die Sinne der Kinder umfangreich fordert.

Mit dem Übergang zur weiterführenden Schule und dem Erwachsenwerden ändern sich auch die Ansprüche an den öffentlichen Raum. So stellen Jugendliche spezifische Anforderungen an ihr Lebensumfeld, die sich von denen der jüngeren Kinder in vielen Punkten unterscheiden. Teils abhängig von Alter, Geschlecht und sozialer Herkunft ist die Verfügbarkeit unterschiedlicher Raumtypen für Jugendliche von großer Bedeutung. Zu diesen Raumtypen zählen generell

- » öffentliche Freiräume wie Spiel- und Bolzplätze, Parks, Grünflächen, der Straßenraum und Fußgängerzonen,

- » institutionalisierte öffentliche Räume wie bspw. Schulen und Sportanlagen,
- » öffentlich zugängliche Binnenräume wie Kaufhäuser oder Einkaufszentren,
- » öffentlich zugängliche informelle Räume wie Brachflächen oder räumliche Nischen.

Für Jugendliche übernehmen die genannten Raumtypen eine Sozialisations-, Kommunikations- und Repräsentationsfunktion. Sie sind Orte der Interaktion zwischen Gleichaltrigen und Menschen anderer Altersgruppen, Orte der Erkundung, des Ausprobierens, der Selbstdarstellung und der Selbstentfaltung. Teilweise sind sie Rückzugsorte abseits der Familie oder Schule und bilden häufig einen Kontrast zu Räumen, an denen Jugendliche geregelten Aktivitäten nachgehen. Die in öffentlichen Freiräumen und teils privatisierten Stadträumen selbst gestaltete Freizeit von Jugendlichen kennzeichnet sich durch einen geringen Grad an Organisation. Es dominieren Aktivitäten wie Rumhängen, Chillen, Beobachten, Freunde treffen sowie Sport und Bewegung.⁴

Was müssen Räume also leisten, damit sie für Jugendliche attraktiv sind?

- » Sie müssen zur Interaktion einladen!
- » Sie müssen zum Ausprobieren und Experimentieren einladen und kreative, flexible und temporäre Nutzungen zulassen!
- » Sie sollten nach Möglichkeit weniger spezialisiert sondern multioptional, veränderbar gestaltet sein!

Unabhängig davon, ob Stadträume die oben genannten Kriterien erfüllen, suchen sich Jugendliche kontinuierlich neue Räume, die sie für Ihre Zwecke selbst gestalten und die sie sich eigenständig aneignen können. Sie neigen zu einer individuellen, subjektiven Interpretation von Stadträumen, die sich Erwachsenen häufig nicht erschließt und bisweilen zu Konflikten führen kann⁵. Verkannt wird dabei jedoch, dass Jugendliche als Nutzer öffentlicher Räume zu einer Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens beitragen und die Belebung einer Stadt, die soziale Kontrolle des öffentlichen Raums und schließlich den Generationenaustausch maßgeblich beeinflussen⁶.

4 vgl. Reicher in Kemper; Reutlinger (Hrsg.) 2015: 88 f.

5 vgl. Leuenberger in Kemper; Reutlinger (Hrsg.) 2015: 122 f.

6 vgl. Kemper; Herzog in Kemper; Reutlinger (Hrsg.) 2015: 182

3 PROFIL DER STADT HAAN

3.1 LAGE UND CHARAKTERISTIK

Die Stadt Haan (Kreis Mettmann) liegt am Übergang der Rheinebene zum Bergischen Land zwischen den Ballungsräumen Düsseldorf und Köln, dem Ruhrgebiet sowie dem Bergischen Städtedreieck. Haan ist eine bipolare Stadt, die aus der Kernstadt und dem Ortsteil Gruiten besteht. Beide Siedlungspole verfügen über einen historisch gewachsenen Kern und wurden in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive durch größtenteils aufgelockerte Siedlungsbereiche erweitert.

Die mit rund 30.000 Einwohnern drittkleinste Stadt des Kreises Mettmann verfügt über eine gute regionale und überregionale Verkehrsanbindung. Über die Autobahn 46 ist die Stadt an Düsseldorf bzw. Wuppertal angebunden. Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs bilden die S-Bahnlinien S8 und S68 mit der Anbindung Gruitens an Düsseldorf und Wuppertal. Die RB48 bindet die Kernstadt und Gruiten an den Köln/Bonner Raum und Wuppertal an. Den innerstädtischen öffentlichen Nahverkehr sowie eine Vernetzung mit unmittelbaren Nachbarkommunen stellen die Buslinien der Rheinbahn sicher.

In Haan befinden sich teils regional bedeutsame Freiräume. Erwähnenswert sind das Neandertal, dessen östliche Ausläufer in der historischen Siedlung Gruiten Dorf münden, die durch den Kalkabbau entstandene Grube 7 und der Hildener Stadtwald. Von lokaler Bedeutung sind ferner das Haaner Bachtal, das Sandbachtal, das Ittertal am südöstlichen Stadtrand sowie der Schillerpark und der Park Ville d'Eu im Stadtzentrum. In zahlreichen dieser Grünzüge befinden sich Spiel- und Sportflächen für Kinder und Jugendliche. Ergänzt werden diese Spielflächen durch die Außenanlagen von fünf Grund- sowie zwei weiterführenden Schulen. Über Außenanlagen verfügen zudem die über 15 Kindergärten bzw. Kindertagesstätten.

3.2 BEVÖLKERUNG UND DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Gesamtstädtische Betrachtung

Mit Stichtag 18.11.2015 leben in Haan 32.033 Menschen⁷. Rückblickend betrachtet ist dies einer der höchsten Werte im Zeitraum zwischen 1984 und 2014. Nach einer insgesamt diskontinuierlichen Abnahme der Einwohnerzahl zwischen 1994 und

⁷ vgl. Stadt Haan 2015: Bevölkerungsdaten Einwohnermeldeamt; Stichtag 18.11.2015

2010 kann die Stadt Haan seit 2011 auf eine moderat wachsende Bevölkerungszahl blicken⁸. Damit entwickelt sich Haan diametral zum Kreis Mettmann, der zwischen 2009 und 2014 deutliche Einwohnerverluste verzeichnen musste (rund 3,8 %)⁹, und entgegengesetzt zum Typus „Kleine Mittelstadt“, welcher landesweit zwischen 2008 und 2013 rund vier Prozent seiner Einwohner verlor¹⁰. Der Anstieg der Bevölkerungszahl ist auf einen seit 2010 kontinuierlich positiven Wanderungssaldo zurückzuführen, welcher die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung auffängt.

Eine differenzierte Betrachtung der Altersklassen verdeutlicht, dass die Wanderungssalden der unter 18-Jährigen, sowie der 30-50-Jährigen generell positiv ausfallen, was wiederum auf die Funktion Haans als attraktiven Wohnstandort für Familien am Rande eines prosperierenden Ballungszentrums hindeutet¹¹.

Räumliche Gliederung

Die Stadt Haan besteht aus neun Stadtbezirken, deren Einwohnerzahlen aufgrund des jeweiligen Zuschnitts bzw. teilräumlicher Nutzungsschwerpunkte teils erheblich voneinander abweichen. Mit Blick auf aussagekräftige Erkenntnisse zur Verteilung von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet, die demografische Entwicklung Haans sowie zur Ableitung von Spielflächenbedarfen werden die neun Stadtbezirke im Folgenden zu sechs Teilräumen zusammengefasst. Dieses Vorgehen gleicht dem des Planungsbüros SSR im Rahmen der Bevölkerungsvorausberechnung 2025. Darin werden die neun Bezirke zu sechs sogenannten Modellzonen zusammengefasst, die jeweils eine Mindestgröße von 2.500 Einwohnern aufweisen¹².

Ein Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die Synchronisierung der Spielflächenleitplanung mit der Bevölkerungsvorausberechnung eine teilraumbezogene Identifizierung mittel- und langfristiger Spielflächenbedarfe vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen ermöglicht. Es gilt jedoch zu beachten, dass einzelne Spielflächen über teilräumliche Grenzen hinauswirken und insbesondere Jugendliche über teilraumübergreifende Aktionsradien verfügen. Daher ist im Einzelfall zu prüfen, ob beispielsweise Versorgungslücken innerhalb der Teilräume durch Spielflächen benachbarter Teilräume kompensiert werden können.

8 vgl. IT.NRW Landesdatenbank 2014: 6

9 vgl. IT.NRW Landesdatenbank 2015 b

10 vgl. IT.NRW Landesdatenbank 2014: 5

11 vgl. Stadt Haan 2013: 24

12 vgl. hierzu Stadt Haan 2013: 46; Die Stadt Haan besteht aus neun Stadtbezirken, welche bei der Definition der Modellzonen teilweise zusammengefasst worden sind. Bei zu kleinräumigen Modellzonen bestand die Gefahr, Einzelentwicklungen des Stützzeitraums zu stark zu gewichten.

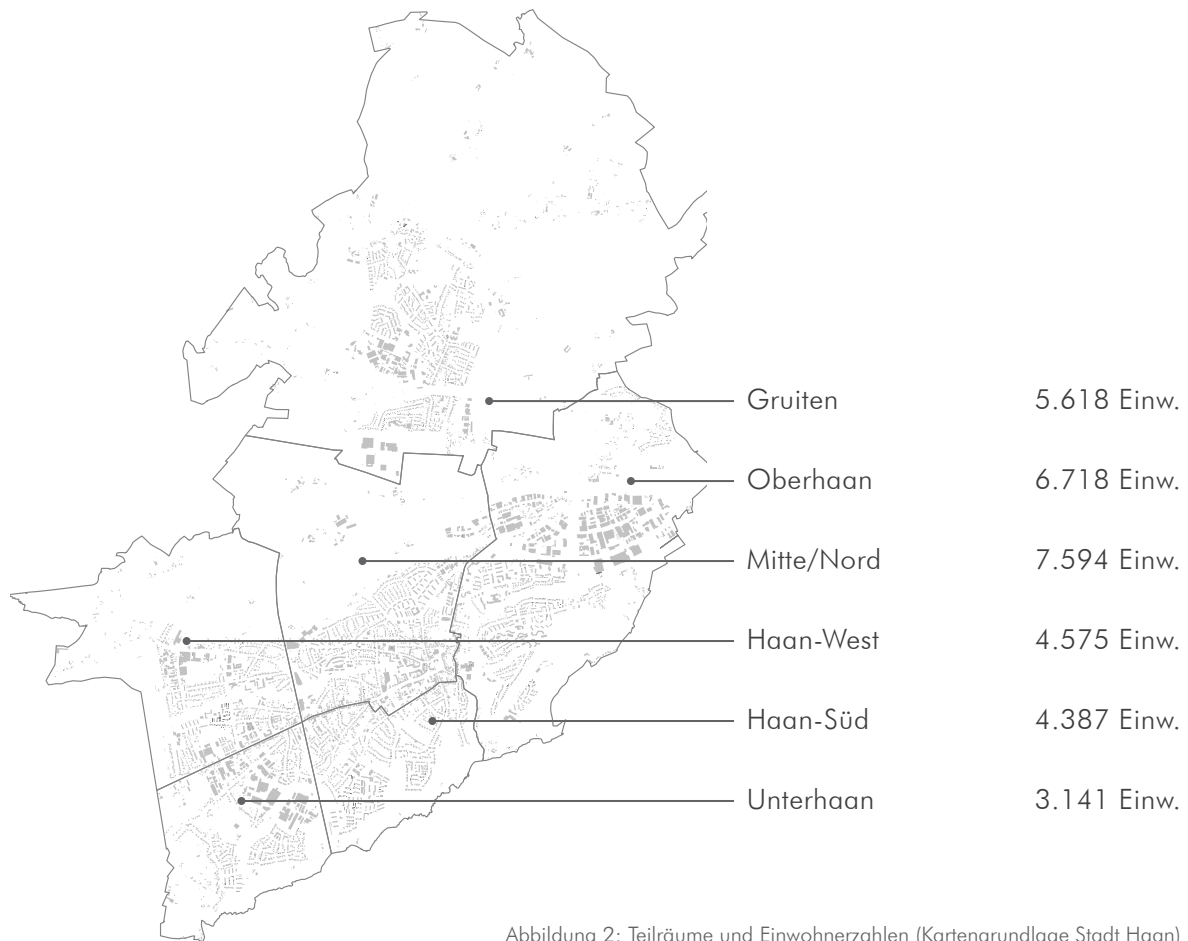


Abbildung 2: Teilräume und Einwohnerzahlen (Kartengrundlage Stadt Haan)

Kinder und Jugendliche

Von den 32.033 Einwohnern Haans zum Stichtag 18.11.2015 sind 5.426 Menschen und somit 16,9 % aller Haaner unter 18 Jahre alt. 1.798 Personen (5,6 % der Gesamtbevölkerung) gehören zur Altersklasse der 0 bis unter 6-Jährigen, 2.324 Personen (7,3 % der Gesamtbev.) sind zwischen 6 und unter 15 Jahren und 1.304 Personen (4,1 % der Gesamtbev.) sind zwischen 15 und unter 18 Jahren alt. Es folgt eine differenzierte Betrachtung der unter 18-Jährigen in den sechs Teilräumen.¹³

¹³ vgl. Stadt Haan 2015: Bevölkerungsdaten Einwohnermeldeamt; Stichtag 18.11.2015

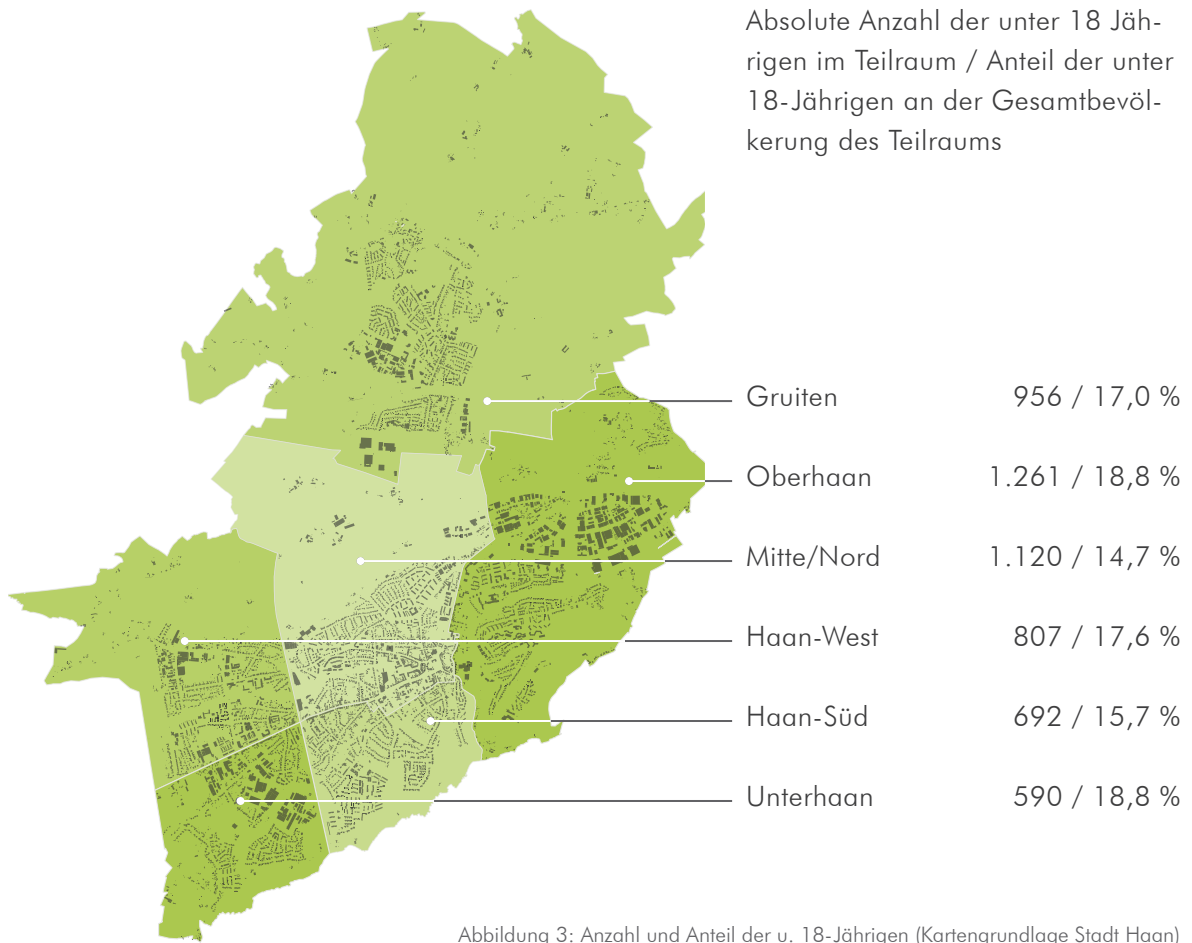


Abbildung 3: Anzahl und Anteil der u. 18-Jährigen (Kartengrundlage Stadt Haan)

Teilraum	0 bis u. 6 absolut	Anteil an Bev. des Teilraums	6 bis u. 15 absolut	Anteil an Bev. des Teilraums	15 bis u. 18 absolut	Anteil an Bev. des Teilraums
Gruiten	282	5,0 %	455	8,1 %	219	3,9 %
Oberhaan	367	5,5 %	596	8,9 %	298	4,4 %
Mitte/Nord	302	4,0 %	505	6,6 %	313	4,1 %
Haan-West	240	5,2 %	372	8,1 %	195	4,3 %
Haan-Süd	193	4,4 %	339	7,7 %	160	3,6 %
Unterhaan	177	5,6 %	294	9,4 %	119	3,8 %

Bevölkerungsvorausberechnung

Zwecks frühzeitiger Identifizierung von Entwicklungstrends hat die Stadt Haan im Jahr 2013 das Büro SSR mit der Erstellung einer Bevölkerungsvorausberechnung beauftragt. Die Stadt Haan wird im Rahmen dieser Studie in die bereits beschriebenen Teilräume/Modellzonen gegliedert. Für jede Modellzone erfolgt eine Bevölkerungsvorausberechnung in unterschiedlichen Varianten, die sich im Wesentlichen durch differenzierte Baulandstrategien voneinander unterscheiden. Die berechneten teilräumlichen Entwicklungstrends und Wahrscheinlichkeiten resultieren aus der Bevölkerungsentwicklung im Stützzeitraum 2006 bis 2011. Die Einwohnermeldedaten der Stadt Haan bildeten die Berechnungsgrundlage.¹⁴

In der sogenannten Trendvariante wird unter Berücksichtigung demografischer Veränderungen und Wanderungsbewegungen im Stützzeitraum 2006-2011 die Bevölkerungsentwicklung in den sechs Modellzonen bei gleichbleibender Baulandtätigkeit berechnet. Die Trendvariante prognostiziert demnach für Gruiten (+ 1,4 %), Haan-West (+ 3,9 %) und Unterhaan (+ 2,6 %) aufgrund vorhandener Wohnbaupotenziale, der günstigen verkehrlichen Anbindung sowie der räumlichen Nähe zur Landeshauptstadt Düsseldorf bis zum Jahr 2025 einen Bevölkerungszuwachs. Bereits im Stützzeitraum haben diese drei Modellzonen an Einwohnern gewonnen. Haan-Mitte/Nord (- 3,8 %), Oberhaan (- 4,6 %) und Haan-Süd (- 7,5 %) müssen hingegen teils deutliche Einwohnerverluste verzeichnen.¹⁵

Die Studie gelangt generell zu der Erkenntnis, dass die Einwohnerzahl Haans bei unveränderten Rahmenbedingungen (Trendvariante) ausgehend vom Stützzeitraum um 1,8 Prozent sinken wird. Im Vergleich zum Kreis Mettmann und den angrenzenden Städten Wuppertal und Mettmann fällt die Abnahme der Einwohnerzahl jedoch moderat aus. Ohne eine Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen würde die Einwohnerzahl Haans bedingt durch eine kontinuierliche negative natürliche Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2025 um rund 9 % sinken.¹⁶

IT.NRW prognostiziert auf Basis des Stützjahrs 2011 einen Rückgang der unter 6-Jährigen um 12,3 % und der 6 bis unter 18-Jährigen um 16,1 % bis zum Jahr 2030¹⁷. Laut Prognose des Gutachterbüros SSR verzeichnen die für die Spielflächenleitpla-

14 vgl. Stadt Haan 2013: 12, 46, 50

15 vgl. Stadt Haan 2013: 55, 109

16 vgl. Stadt Haan 2013: 52

17 vgl. IT.NRW Landesdatenbank 2014: 9

nung relevanten Altersklassen der unter 5-Jährigen (-5 %), der 6-10-Jährigen (-2 %) und 10-15-Jährigen (-11 %) in der Trendvariante teils moderate, teils deutliche Verluste, während alle Altersklassen der über 50-Jährigen absolut an Einwohnern gewinnen werden¹⁸.

Wenngleich das Gutachten zur Bevölkerungsvorausberechnung des Büros SSR resümiert, dass „die überwiegend von jüngeren Altersklassen nachgefragten Angebote, wie Spiel- und Sportplätze, von einer geringeren Anzahl an Nachfragern genutzt werden wird [sic]“¹⁹, gilt es die für die Entwicklung der planungsrelevanten Altersintervalle nach Teilräumen differenziert zu betrachten, um Hinweise auf raumbezogene Bedarfe sowie mögliche Überangebote und Versorgungslücken zu identifizieren. Die nachfolgende Tabelle stellt dar, um wie viele Einwohner das jeweilige Altersintervall gemäß der Trendvariante bis zum Jahr 2025 wächst oder schrumpft.²⁰

Teilraum	Bevölkerungs-entwicklung im Stützzeitraum in Prozent	Bevölkerungsprognose Trendvariante in Prozent	absolute Veränderung der u. 6-Jährigen	absolute Veränderung der 6 bis 10-Jährigen	absolute Veränderung der 10 bis 15-Jährigen	absolute Veränderung der 15 bis 20-Jährigen
Gruiten	+ 2,0	+ 1,4	bis – 50	bis – 50	bis – 50	+/- 0
Oberhaan	- 2,0	- 4,1	bis – 100	bis – 50	bis – 100	bis – 100
Mitte/Nord	- 0,6	- 3,8	bis + 50	bis + 50	bis – 50	bis – 100
Haan-West	+ 3,5	+ 3,9	bis + 50	+/- 0	bis – 50	bis + 50
Haan-Süd	- 2,4	- 7,5	+/- 0	bis – 50	bis – 50	+/- 0
Unterhaan	+ 5,1	+ 2,6	bis – 50	bis – 50	bis – 50	bis + 50

Aus der Entwicklung der Altersintervalle lassen sich mittel- und langfristige Spielflächenbedarfe ableiten, die situativ zu konkreten Handlungsempfehlungen im Spielflächenleitplan führen. Teilräumliche Besonderheiten und Empfehlungen werden in Kapitel 4 näher erläutert.

18 vgl. Stadt Haan 2013: 52

19 Stadt Haan 2013: 108

20 vgl. Stadt Haan 2013: 112 ff

3.3 ÖFFENTLICHE SPIELFLÄCHEN IN HAAN

In Haan gibt es insgesamt 56 öffentliche Spielflächen (Stand Juli 2016), darunter klassische Spielplätze im Quartier oder Grünzug, Spielstationen, Bolzplätze, kombinierte Spiel- und Bolzplätze, Schulhöfe und schließlich Flächen, die im planungsrechtlichen Sinne als Spielflächen gelten, jedoch über keinerlei Spielgeräte verfügen. Klassische Spielplätze unterscheiden sich dahingehend von Spielstationen, dass sie über mindestens zwei Spielgeräte unterschiedlichen Typs verfügen, die in einem räumlichen Zusammenhang zueinander stehen. Ergänzt werden die öffentlichen Spielflächen durch über 55 private Spielflächen mit größtenteils öffentlichem Zugang im Stadtgebiet (siehe Anhang). Einen ersten Überblick über die grobe Verteilung von bzw. Versorgung mit öffentlichen Spielflächen und Spielflächentypen – auch in Relation zur Anzahl aller unter 18-Jährigen – liefert die nachfolgende Tabelle.

Teilraum	Einwohner unter 18 Jahren	Anzahl öffentliche Spielflächen im Teilraum	Klassische (Geräte-) Spielplätze	Spielstationen	Bolzplätze	Kombinierte Spiel-/Bolzplätze	Schulhöfe	Spielflächen ohne Spielgeräte
Gruiten	956	13	7	1	1	2	1	1
Oberhaan	1.261	14	9			3	2	
Mitte/Nord	1.120	9	5	1	1		2	
Haan-West	807	5	3		1		1	
Haan-Süd	692	7	4		1		1	1
Unterhaan	590	8	4	1		1	1	1

Teilraum	lfd. Nr.	Name	Typ
Gruiten	G-058-S	August-Thewes-Weg	Spielplatz
Gruiten	G-006-SB	Blumenstraße	Spiel-/Bolzplatz
Gruiten	G-012-S	Buchenweg	Spielfläche ohne Geräte
Gruiten	G-015-S	Düsselberg	Spielplatz
Gruiten	G-029-SH	GS (Grundschule) Prälat-Marschall-Straße	Schulhof
Gruiten	G-059-SB	Hasenhaus	Spiel-/Bolzplatz
Gruiten	G-037-S	Heinhauser Weg	Spielplatz
Gruiten	G-038-S	Kalkstraße	Spielplatz
Gruiten	G-039-S	Kastanienweg	Spielplatz
Gruiten	G-047-S	Schirmannweg	Spielplatz
Gruiten	G-049-St	Seilbahnweg	Spielstation
Gruiten	G-010-B	Sinterstraße	Bolzplatz
Gruiten	G-053-S	Thunbuschpark	Spielplatz
Oberhaan	O-002-SB	Auf den Schollen	Spiel-/Bolzplatz
Oberhaan	O-004-S	Becherbanden	Spielplatz
Oberhaan	O-009-SB	Landstraße	Spiel-/Bolzplatz / Skaten
Oberhaan	O-014-S	Dietrich-Bonhoeffer-Weg	Spielplatz
Oberhaan	O-019-S	Flemingstraße	Spielplatz
Oberhaan	O-021-S	Geschwister-Scholl-Weg	Spielplatz
Oberhaan	O-023-SB	Goerdelerstraße	Spiel-/Bolzplatz
Oberhaan	O-024-S	Graf-von-Galen-Weg	Spielplatz
Oberhaan	O-026-SH	GS (Grundschule) Bollenberg	Schulhof
Oberhaan	O-032-S	Haaner Bachtal / Klettergerüst	Spielplatz
Oberhaan	O-033-S	Haaner Bachtal / Seilbahn	Spielplatz
Oberhaan	O-034-S	Haaner Bachtal / Wiesenstraße	Spielplatz
Oberhaan	O-035-S	Haaner Bachtal / Kleingarten	Spielplatz
Oberhaan	O-044-SH	Hauptschule / Realschule	Schulhof
Mitte/Nord	M-001-S	Adlerstraße	Spielplatz
Mitte/Nord	M-008-B	Zwirnerweg	Bolzplatz
Mitte/Nord	M-017-S	Ellscheid Übergangsheim	Spielplatz
Mitte/Nord	M-020-S	Friedrichstraße	Spielplatz
Mitte/Nord	M-027-SH	GS (Grundschule) Dieker Straße	Schulhof



Abbildung 4: Typ Spielplatz (ST-Freiraum);
 Abbildung 5: Typ Spielstation (ST-Freiraum);
 Abbildung 6: Typ Bolzplatz (plan-lokal)



Abbildung 7: Typ Spiel-/Bolzplatz (ST-Freiraum); Abbildung 8: Typ Schulhof (ST-Freiraum); Abbildung 9: Typ Spielfläche ohne Geräte (ST-Freiraum)

Mitte/Nord	M-031-SH	Gymnasium	Schulhof
Mitte/Nord	M-041-St	Neuer Markt / Alter Markt	Spielstationen
Mitte/Nord	M-042-S	Park Ville d'EU	Spielplatz
Mitte/Nord	M-046-S	Schillerpark	Spielplatz
Haan-West	W-003-S	Bachstraße Stichweg	Spielplatz
Haan-West	W-022-S	GINSTERWEG	Spielplatz
Haan-West	W-025-SH	GS (Grundschule) Bachstraße	Schulhof
Haan-West	W-045-S	Sanddornweg	Spielplatz
Haan-West	W-060-S	Tennenplatz Hochdahler Straße	Bolzplatz
Haan-Süd	S-007-B	Bruchermühlen Straße	Bolzplatz
Haan-Süd	S-016-S	Eisenbahnstraße	Spielplatz
Haan-Süd	S-018-S	Königgrätzer Straße / Walder Straße	Spielplatz
Haan-Süd	S-028-SH	GS (Grundschule) Don-Bosco	Schulhof
Haan-Süd	S-040-S	Menzelstraße	Spielfläche ohne Geräte
Haan-Süd	S-043-S	Paul-Klee-Straße	Spielplatz
Haan-Süd	S-048-S	Schwindstraße	Spielplatz
Unterhaan	U-005-S	Bellingrathweg	Spielfläche ohne Geräte
Unterhaan	U-011-S	Brucher Bachtal	Spielplatz
Unterhaan	U-030-SH	GS (Grundschule) Steinkulle	Schulhof
Unterhaan	U-036-S	Ohligser Straße / Hahscheid	Spielplatz
Unterhaan	U-051-S	Steinstraße	Spielplatz
Unterhaan	U-052-SB	Tenger	Spiel-/Bolzplatz
Unterhaan	U-054-S	Wilhelm-Neuhaus-Weg	Spielplatz
Unterhaan	U-055-S	Heideweg	Spielplatz

Die in den Teilräumen gelegenen Spielflächen eignen sich aufgrund ihrer gegenwärtigen Ausstattung und Lage für unterschiedliche, teils mehrere Altersgruppen. Auf Grundlage von Anregungen im Expertenworkshop werden bei der Bewertung der öffentlichen Spielflächen die Altersklasse A der 0 bis unter 6-Jährigen, die Altersklasse B der 6 bis unter 10-Jährigen, die Altersklasse C der 10 bis unter 14-Jährigen sowie die Altersklasse D der über 14-Jährigen ohne Definition einer Altersobergrenze gebildet. Hinweis: Die Eignung der Spielflächen für die jeweiligen Altersklassen liefert noch keine Aussagen über die Qualität des jeweiligen Standortes.

Teilraum	Einwohner 0 bis unter 6 Jahre	Einwohner 6 bis unter 15 Jahre	Einwohner 15 bis unter 18 Jahren	Anzahl Spielflächen im Teilraum	davon geeignet für Altersklasse A	davon geeignet für Altersklasse B	davon geeignet für Altersklasse C	davon geeignet für Altersklasse D
Gruiten	282	455	219	13	10	9	8	3
Oberhaan	367	596	298	14	9	9	8	5
Mitte/Nord	302	505	313	9	3	5	3	1
Haan-West	240	372	195	5	4	2	1	1
Haan-Süd	193	339	160	7	5	5	3	1
Unterhaan	177	294	119	8	5	6	3	2

Parallel zur Eignung der öffentlichen Spielflächen für unterschiedliche Altersklassen wird der Versorgungsgrad der Stadt Haan mit Spielflächen ermittelt. Bei der Ermittlung des Versorgungsgrades gelten die Inhalte des Runderlasses (s. Seite 9) als Maßstab. Darin wird zwischen Spielplätzen in den Kategorien A (Funktion für Ort/Ortsteil; Einzugsbereich 1.000 m), B (Spielbereiche für schulpflichtige Kinder; Einzugsbereich 500 m) und C (Spielbereich für Kleinkinder und jüngere Schulkinder; Einzugsbereich 200 m) differenziert. Abbildung 10 verdeutlicht, dass nahezu der gesamte Siedlungsbereich Haans mit Spielflächen versorgt ist. Geringe Teile von Haan-West und Haan-Süd sowie der Siedlungsbereich an der Stadtgrenze zu Wuppertal liegen außerhalb der entsprechenden Radien.

Abbildung 10: Versorgung der Stadt Haan mit öff. Spielflächen gemäß Runderlass im Jahr 2016 (ST-Freiraum)

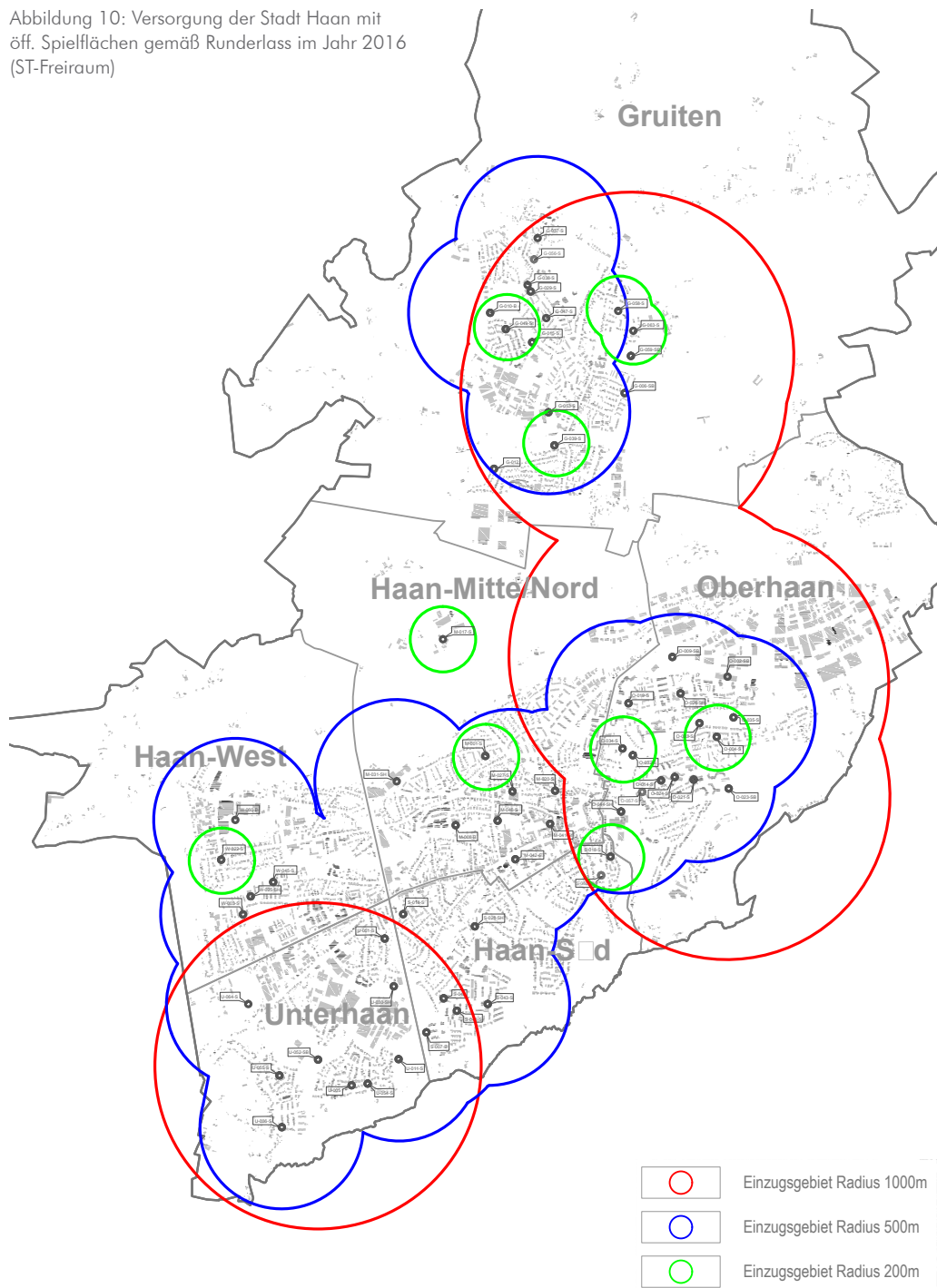
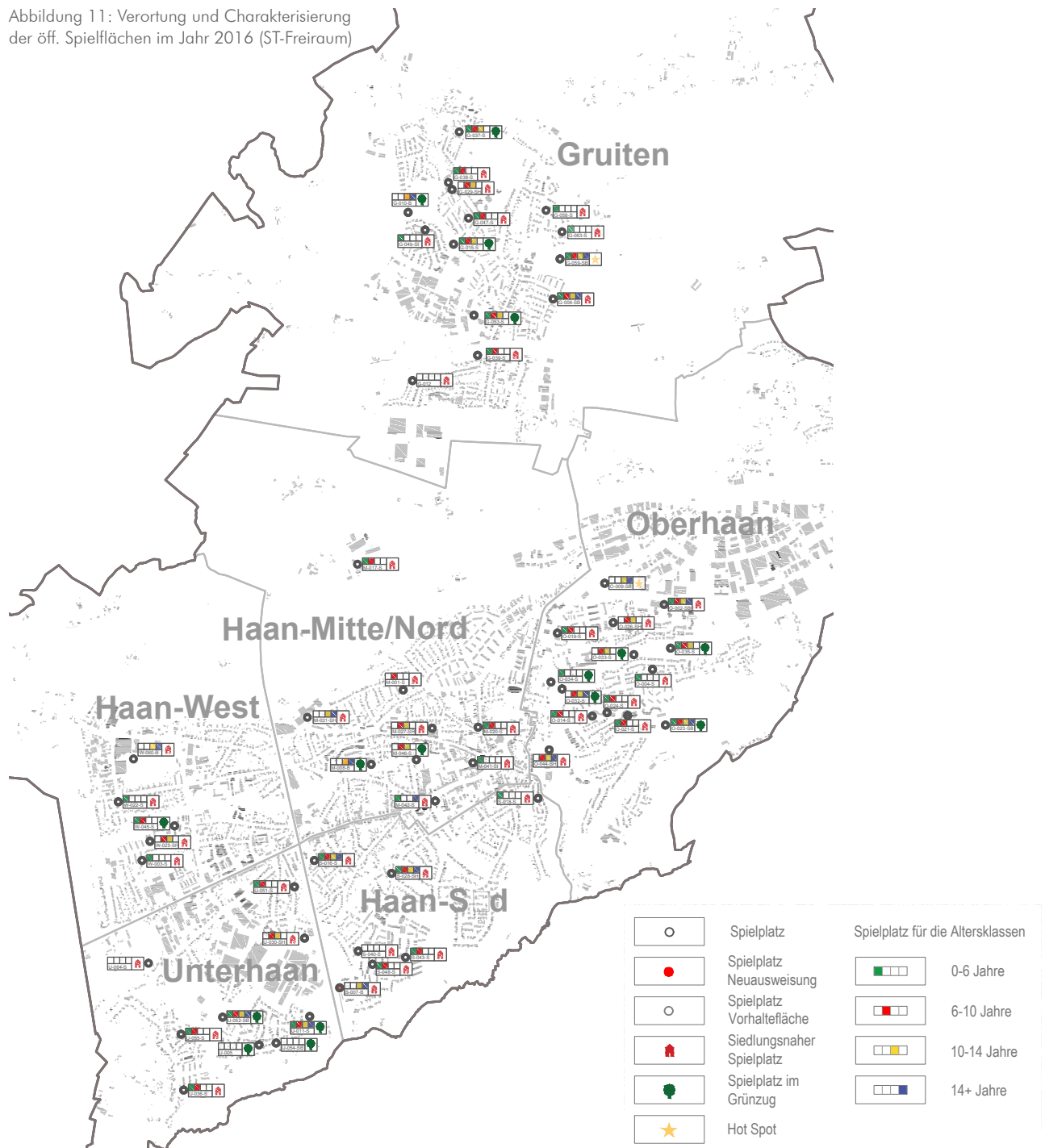


Abbildung 11: Verortung und Charakterisierung der öff. Spielflächen im Jahr 2016 (ST-Freiraum)



4 SPIELFLÄCHENLEITPLAN 2025

Der Spielflächenleitplan bildet die Versorgung Haans mit öffentlichen Spielflächen im Jahr 2025 ab. Er ist das Resultat einer umfassenden Bestandserhebung, Analyse und Ableitung von Handlungsempfehlungen gemäß definierter Ziele und Anregungen aus der Beteiligung. Der Spielflächenleitplan zeigt auf, welche Flächen zu erhalten, zu qualifizieren oder aufzugeben sind. Dargestellt werden ferner neu zu entwickelnde Standorte. Darüber hinaus werden die Adressaten der jeweiligen Spielflächen benannt. Teil des Spielflächenleitplans sind Spielflächenausweise für jede öffentliche Spielfläche. Die Spielflächenausweise beinhalten

- » die laufende Nummer der Spielfläche, die aus der Systematik des Bauhofs resultiert und auf den Teilraum und den Spielflächentyp hinweist (S=Spielplatz, St=Spielstation, B=Bolzplatz, SB=kombinierter Spiel-/Bolzplatz, SH=Schulhof),
- » Fotos der Spielfläche,
- » eine grundlegende Beschreibung der Spielfläche hinsichtlich Spielflächentyp, Lage, Entstehungszeitraum etc.,
- » eine Übersicht über bauliche und gestalterische Aspekte,
- » eine Aussage zu den Altersklassen, für die die Spielfläche gegenwärtig ausgestattet ist,
- » Hinweise zu Nutzungen und Aktivitäten,
- » eine Stärken-Schwächen-Analyse,
- » eine auf den Eindrücken der Bestandserhebung basierende Durchschnittsbewertung der Spielfläche hinsichtlich Spielqualität, Aufenthaltsqualität und Gestaltqualität mit einem Maximalwert von 5 Punkten²¹,
- » Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der Spielfläche, Benennung von Maßnahmen und Darstellung des zeitlichen Umsetzungshorizontes.

Die Spielflächenausweise werden separat veröffentlicht.

Im Folgenden werden die Inhalte des Spielflächenleitplans differenziert nach Teilräumen zusammengefasst. Einer kurzen Charakterisierung (konkrete Zahlen sind den Kapiteln 3.2 und 3.3 zu entnehmen) des jeweiligen Teilraums folgt eine Übersicht

²¹ Spielflächen ohne Geräte sowie wie Neuausweisungen werden nicht bewertet.

zum Umgang mit den einzelnen Spielflächen. Darin enthalten sind die generellen Handlungsempfehlungen sowie Aussagen zum Umsetzungshorizont. Hierbei wird zwischen den Zeitfenstern „kurzfristig“ (möglichst zeitnah), „mittelfristig“ (bis einschließlich 2020) und „langfristig“ (bis 2025) differenziert.

4.1 QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ZIELE

Wenngleich die Spielflächenleitplanung in erster Linie beabsichtigt, Spielflächen in ausreichender Zahl, in entsprechender Lage und mit ansprechender Ausstattung und Gestaltung bereitzustellen und diese ökonomisch zu bewirtschaften, fußen die Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge auf quantitativen und qualitativen Zielvorstellungen. Eine Berücksichtigung dieser Ziele trägt maßgeblich dazu bei, dass Haan auch künftig eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt ist. Die im Folgenden genannten Zielvorstellungen beziehen sich dabei nicht ausschließlich auf das Spielen als solches sondern rücken gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation und Mehrgenerationenaustausch als einen Teilaspekt der Spielflächenentwicklung in den Fokus.

Spielen in Grünzügen (Kernstadt)

Intensives, naturnahes und teils abenteuerliches Spiel findet künftig in den Haaner Grünzügen statt. Die Spielflächen im Haaner Bachtal, im Sandbachtal etc. werden für bewegungsintensives und informelles Spiel sowie als Erholungsräume gesichert und qualifiziert.

Quartiersspiel

Für unter 6-Jährige sollen wohnortnahe Spielflächen (d.h. rund. 200-300 m vom Wohnort entfernt) gesichert und zielgruppen- bzw. nutzergerecht qualifiziert werden. Für Kinder entstehen abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten, für die Begleitung der Kinder attraktive Aufenthalts- und Kommunikationsräume.

Konzentration – Teilräumliche HotSpots

Flächen mit Alleinstellungsmerkmal (bspw. Skaten, Abenteuer u. ä.) gilt es dauerhaft zu sichern und zu entwickeln. HotSpots sind aufgrund ihrer Nutzungsschwerpunkte oder der Nutzungsvielfalt teils von gesamtstädtischer Bedeutung.

Jugendplätze

Für Jugendliche entstehen an ausgewählten Standorten zielgruppenspezifisch ausgestattete Aufenthaltsmöglichkeiten.

Mehrgenerationen

An zentralen, hoch frequentierten Orten im Stadtraum bieten Spielflächen einen Ort des Austausches und der Kommunikation mehrerer Generationen.

Gezielte Reduzierung

Spielflächen, die gegenwärtig über keine Spielfunktion bzw. eine stark eingeschränkte Spielfunktion verfügen, werden kritisch hinterfragt. Es wird geprüft, ob diese Flächen aufgegeben und umgewidmet bzw. aufgegeben und vorbehalten werden können, sofern benachbarte Spielflächen die verlorene Spielfunktion kompensieren können.

Beteiligung

Bei künftigen Neuplanungen und umfassenden Qualifizierungsmaßnahmen werden die Adressaten der Planung in geeigneter Form beteiligt. Zudem wird die unmittelbare Nachbarschaft eines Standortes einbezogen. Ziel ist es, Anregungen und Ideen von Kindern, Jugendlichen und Anliegern zu berücksichtigen, damit Spielflächen entstehen, die über einen hohen Spielwert sowie eine hohe Aufenthaltsqualität verfügen. Die Anregungen werden anschließend fachlich qualifiziert und konzeptionell aufbereitet. Die frühzeitige und umfassende Beteiligung der Zielgruppen und Anlieger fördert die Identifikation mit der jeweiligen Spielfläche und steigert bestenfalls die Wertschätzung des öffentlichen Raums.

4.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN GRUITEN

Gruiten bildet einen autarken Siedlungsraum nördlich der A 46, welcher aus verschiedenen Quartieren (historischer Ortskern, Hasenhaus, Düsselberg, Siedlungsbereich südlich der Bahntrasse) besteht. Im Unterschied zur Kernstadt, deren Siedlungsbereiche durch Grünzüge gegliedert werden, wird Gruiten von großzügigen Freiräumen eingefasst. In Gruiten gibt es 13 öffentliche Spielflächen mit Angeboten für alle Altersklassen. Der Spiel- und Bolzplatz Hasenhaus bündelt Spiel, Sport und Kommunikation an einem zentralen Standort. Dessen Strahlwirkung und die mangelnde Spielqualität benachbarter Flächen führen dazu, dass diverse Standorte in Gruiten zur Diskussion gestellt werden. Zudem deutet die demografische Entwicklung langfristig auf einen verringerten Spielflächenbedarf in Gruiten hin.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
G-059-SB	Hasenhaus	5	kein Handlungsbedarf	
G-015-S	Düsselberg	4,6	kein Handlungsbedarf	
G-037-S	Heinhauser Weg	4	kein Handlungsbedarf	
G-053-S	Thunbuschpark	3,6	kein Handlungsbedarf	
G-058-S	August-Thewes-Weg	3	kein Handlungsbedarf	
G-010-B	Sinterstraße	2	Qualifizierung: Sitzmöglichkeiten	kurzfristig
G-039-S	Kastanienweg	2,3	Qualifizierung: thematische Neugestaltung	mittelfristig
G-047-S	Schirrmannweg	2,3	Qualifizierung: Neuinstallation Geräte	mittelfristig
G-029-SH	GS Prälat-Marschall-Straße	2,3	Erweiterung und Qualifizierung	langfristig
G-006-SB	Blumenstraße	2,6	Flächenaufgabe	kurzfristig
G-049-St	Seilbahnweg	2,3	Flächenaufgabe	kurzfristig
G-012-S	Buchenweg		Flächenaufgabe	kurzfristig
G-038-S	Kalkstraße	2,3	Flächenaufgabe: Zuschlag zu G-029-SH)	langfristig
G-063-S	Zur Alten Brennerei		Neuweisung (Projekträger)	kurzfristig

Gruiten verfügt gemäß Spielflächenleitplan im Jahr 2025 über zehn öffentliche Spielflächen. HotSpot des Teilraums bildet gegenwärtig und zukünftig die Spielfläche Hasenhaus mit ihren vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersklassen. Die weiteren Quartiere werden durch die teils thematisch geprägten Spielflächen Düsselberg, Heinhauser Weg und Thunbuschpark versorgt. Wohnortnahe Spielen findet am August-Thewes-Weg und am Schirrmannweg statt. Die Spielfläche am Bahnhof Gruiten wird aufgewertet und versorgt den Siedlungsbereich südlich der Bahntrasse. Der Schulhof der GGS Gruiten wird um die Spielfläche Kalkstraße erweitert.

Neben der Spielfläche Buchenweg, die gegenwärtig über keinerlei Ausstattung verfügt, wird die Spielstation am Seilbahnweg aufgegeben. Gleiches gilt für den Spiel- und Bolzplatz an der Blumenstraße. Dieser sieht sich einer unmittelbaren Konkurrenz durch die Spielfläche Hasenhaus ausgesetzt und verfügt aufgrund der Ausstattung

über einen vergleichsweise niedrigen Spielwert. Da aufgrund von Lage und Ausstattung kein Bedarf für den Erhalt dieser Fläche erkennbar ist, wird eine Flächenaufgabe empfohlen. Insgesamt tragen die Maßnahmen des Spielflächenleitplans zu einer dauerhaften Sicherung des hohen Spielwerts in Gruitzen bei.

4.3 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN OBERHAAN

Oberhaan liegt östlich der Haaner Innenstadt. Prägend für den Teilraum sind die verdichteten Siedlungsbereiche am Bollenberg und am Nachbarsberg sowie der Grünzug Bachtal. In Oberhaan befindet sich ferner das großflächige Gewerbegebiet „Industriepark Haan-Ost“. Insgesamt gibt es im Teilraum 14 öffentliche Spielflächen.

Oberhaan weist einen großen Anteil unter 18-Jähriger an der Gesamtbevölkerung auf (18,8 %). Aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung des Teilraums, ist eine Verringerung des Anteils jedoch absehbar. Gemäß Bevölkerungsprognose verzeichnen alle planungsrelevanten Altersintervalle absolute Verluste.

Bei der Spielflächenleitplanung und der Formulierung von Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Einzelflächen sind Ausstattung und Funktion der Spielflächen sowie die Siedlungsstruktur und die demografische Entwicklung Oberhaans von zentraler Bedeutung. Der absehbare Verlust von Einwohnern in den relevanten Altersintervallen führt jedoch nicht per se zu Flächenaufgaben. Berücksichtigt man die Siedlungsdichte und die geringe Verfügbarkeit von privaten Freiflächen wie Gärten, so ist trotz der demografischen Entwicklung der Großteil der Spielflächen erhaltenswert. Gerade im verdichteten Bereich übernehmen diese Flächen eine zentrale Spiel- und Aufenthaltsfunktion. Die teils unmittelbare Nähe zu privaten Spielplätzen sowie die Nähe öffentlicher Spielplätze zueinander, führt jedoch dazu, dass für einige Flächen eine Aufgabe empfohlen wird.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
O-002-SB	Auf den Schollen	4	kein Handlungsbedarf (Gespr. mit Eigentümer)	kurzfristig
O-023-SB	Goerdelerstraße	4	kein Handlungsbedarf	
O-044-SH	Hauptschule / Realschule	4	kein Handlungsbedarf	

O-033-S	Haaner Bachtal / Seilbahn	4	kein Handlungsbedarf	
O-009-SB	Landstraße	3	kein Handlungsbedarf	
O-019-S	Flemingstraße	3	kein Handlungsbedarf	
O-026-SH	GS Bollenberg	2,6	kein Handlungsbedarf	
O-035-S	Haaner Bachtal / Kleingarten	4	Qualifizierung	kurzfristig (Gespräch)
O-032-S	Haaner Bachtal / Klettergerüst	3,3	Qualifizierung: Aufenthaltsmöglichkeiten Jugendliche	kurzfristig
O-014-S	Dietrich-Bonhoeffer-Weg	3	Qualifizierung	kurzfristig
O-034-S	Haaner Bachtal / Wiesenstraße	2,6	Qualifizierung: Erweiterung und Ausstattung für Altersklasse A	mittelfristig
O-024-S	Graf-von-Galen-Weg	2,6	Flächenaufgabe	kurzfristig
O-021-S	Geschwister-Scholl-Weg	2	Flächenaufgabe	kurzfristig
O-004-S	Becherbanden	1,3	Flächenaufgabe	kurzfristig

Oberhaan verfügt gemäß Spielflächenleitplan im Jahr 2025 über elf öffentliche Spielflächen. Dazu zählen die kombinierten Spiel- und Bolzplätze Goerdelerstraße und Auf den Schollen, die Skateanlage an der Landstraße sowie der Spielgrünzug im Haaner Bachtal. Dieser wird im Bereich des Klettergerüsts explizit für Jugendliche hergerichtet. Als Standort für den im Planungsprozess formulierten Wunsch nach seniorspezifischen Geräten wurde das Haaner Bachtal identifiziert. Durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen wird die Funktion des Bachtals als Erholungs- und Aufenthaltsbereich für alle Altersgruppen in Haan gestärkt. Quartiersnahe Spielen ermöglichen die Standorte Flemingstraße und Dietrich-Bonhoeffer-Weg (als qualifizierter Standort für aufzugebende Flächen in der nahen Umgebung). Abgerundet wird das Angebot durch den Schulhof der Hauptschule / Realschule. Drei Flächen gilt es aufgrund ihrer geringen Spielfunktion (Becherbanden) oder der aufwändigen Pflege in Kombination mit einer räumlichen Nähe zu privaten Spielflächen (Graf-von-Galen-Weg, Geschwister-Scholl-Weg) aufzugeben. Die Aufgabe dieser Flächen hat keinen negativen Einfluss auf den generell hohen Versorgungsgrad Oberhaans mit Spielflächen für alle Altersgruppen. Stattdessen erhöhen die im Spielflächenleitplan beschriebenen Maßnahmen die Attraktivität Oberhaans, insbesondere die des Haaner Bachtals.

4.4 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN MITTE/NORD

Der Teilraum Haan-Mitte/Nord umfasst den Haaner Stadtkern, die nördliche Innenstadt sowie peripher gelegene Siedlungsbereiche nördlich der A 46. In Haan-Mitte/Nord gibt es neun öffentliche Spielflächen mit Angeboten für alle Altersklassen. Auffällig ist die geringe Anzahl an öffentlichen Spielflächen im Verhältnis zur Anzahl an unter 18-Jährigen im Teilraum.

Der Schulhof des Gymnasiums wird aufgrund der Neuplanung als Neuausweisung gelistet.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
M-020-S	Friedrichstraße	4	kein Handlungsbedarf	
M-027-SH	GS Dieker Straße	4	kein Handlungsbedarf	
M-042-S	Park Ville d'EU	3,6	Qualifizierung: generationenübergreifende Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten	mittelfristig
M-046-S	Schillerpark	3,6	Qualifizierung	mittelfristig
M-017-S	Ellscheid Übergangshaus		Qualifizierung	mittelfristig
M-041-St	Neuer Markt / Alter Markt	3	Qualifizierung: Konzept „Bespielbare Innenstadt“	mittelfristig
M-008-B	Zwirnerweg	2	Qualifizierung	mittelfristig
M-001-S	Adlerstraße	1,3	Qualifizierung	mittelfristig
M-031-SH	Gymnasium		Neuausweisung (Ersatzneubau)	mittelfristig

Der Teilraum Haan-Mitte/Nord verfügt gemäß Spielflächenleitplan im Jahr 2025 über neun öffentliche Spielflächen mit Angeboten für alle Altersklassen. Die zentral gelegenen und hoch frequentierten Standorte Schillerpark und Park Ville d' EU werden zielgruppengerecht aufgewertet. Sie leisten gegenwärtig und zukünftig einen großen Beitrag zum Spiel- und Aufenthaltswert der Haaner Innenstadt. In der Innenstadt entstehen vielseitig nutzbare und zugleich visuell ansprechende Spielstationen und Aufenthaltsorte. Abgerundet wird das Angebot durch den Neubau des Gymnasiums und die dazugehörigen Spiel- und Sportflächen, den Schulhof der GS Dieker Straße und den kleinen Quartiersspielplatz an der Adlerstraße.

4.5 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN HAAN-WEST

Der Teilraum Haan-West liegt westlich der Haaner Innenstadt an der Stadtgrenze zu Hilden. Haan-West besteht im Wesentlichen aus zwei zusammenhängenden Siedlungsbereichen, die durch den Grünzug Sandbach voneinander getrennt werden. Der nördliche Siedlungsbereich grenzt wiederum an den Grünzug Hühnerbach. In Haan-West gibt es gegenwärtig fünf öffentliche Spielflächen.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung des Teilraums und die Aufgabe des Schulstandortes an der Bachstraße ergibt sich mittelfristig Handlungsbedarf. Da die vorhandenen Spielflächen kaum Erweiterungs- und Qualifizierungspotenzial bieten, wird für Haan-West die Neuausweisung eines Spielplatzes empfohlen, der Angebote für alle betrachteten Altersklassen bietet.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
W-045-S	Sanddornweg	4	kein Handlungsbedarf	
W-060-B	Tennenplatz Hochdahler Straße	3	kein Handlungsbedarf	
W-022-S	Ginsterweg	2,3	Qualifizierung: ggf. Wiedernutzung Spielgerät von O-024-S	mittelfristig
W-025-SH	GS Bachstraße	3,6	Flächenaufgabe (Standortschließung)	mittelfristig
W-003-S	Bachstraße Stichweg	1,3	Flächenaufgabe	mittelfristig
W-061-S	Sandbachtal		Neuausweisung (Ersatzneubau): multifunktionale Spiel- und Sportfläche im Sandbachtal für alle Altersklassen	kurzfristig (Beginn Standortsuche, Planung)

Im Jahr 2025 verfügt Haan-West gemäß Spielflächenleitplan über vier öffentliche Spielflächen. Die Spielflächen am Sanddornweg und am Ginsterweg übernehmen dabei eine klassische Spielfunktion für die Quartiere nördlich und südlich des Sandbachs. Neben dem Schulhof der Grundschule wird die Spielfläche am Stichweg der Bachstraße aufgegeben. Die östlichen Wohngebiete des Teilraums profitieren jedoch von der Nähe zum Schulhof des neuen Gymnasiums und zum Spielplatz an der Eisenbahnstraße (Haan-Süd). Im Sandbachtal selbst befindet sich künftig ein neuer, zentraler Spielplatz mit Angeboten für Kinder und Jugendliche gleichermaßen.

4.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN HAAN-SÜD

Der Teilraum Haan-Süd liegt südlich der Haaner Innenstadt und umfasst Teile des Ittertals, des Grünzugs Thienhauser Bach und Ausläufer des Haaner Bachtals. Geprägt wird der Teilraum hauptsächlich durch Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser. Markante, städtebaulich ablesbare Siedlungsstrukturen bilden das Musikantenviertel und das Künstlerviertel, die in den letzten Jahren punktuell nachverdichtet worden sind. Im Teilraum befinden sich gegenwärtig sieben öffentliche Spielflächen und Angebote für alle Altersklassen, wenngleich einzelne Bereiche des Teilraums gemäß Runderlass unterversorgt sind.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
S-016-S	Eisenbahnstraße	4	kein Handlungsbedarf	
S-028-SH	GS Don-Bosco	4	kein Handlungsbedarf	
S-043-S	Paul-Klee-Straße	3,6	kein Handlungsbedarf	
S-048-S	Schwindstraße	3,6	kein Handlungsbedarf	
S-007-B	Bruchermühlen Straße	2	Qualifizierung: Sitzmöglichkeiten	kurzfristig
S-018-S	Königgrätzer Straße / Walder Straße	2	Flächenaufgabe	kurzfristig
S-040-S	Menzelstraße		Flächenaufgabe	kurzfristig

Der Spielflächenleitplan sieht für Haan-Süd im Jahr 2025 fünf öffentliche Spielflächen mit Angeboten für alle Altersklassen vor. Neben dem thematisch gestalteten Spielplatz Eisenbahnstraße bietet Haan-Süd ansprechende Quartiersspielplätze an der Paul-Klee-

Straße und an der Schwindstraße. Ergänzt wird das Angebot durch den Schulhof der Don-Bosco-Schule und den Bolzplatz an der Bruchermühlenstraße. Die terrassierte Spielfläche an der Königgrätzer Straße sowie die Freifläche an der Menzelstraße werden aufgegeben.

4.7 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN UNTERHAAN

Unterhaan liegt am südwestlichen Stadtrand Haans, an der Grenze zu Hilden und Solingen. Im stadtweiten Vergleich kennzeichnet sich Unterhaan durch eine geringe Siedlungsdichte. Der Teilraum besteht im Wesentlichen aus diversen, in sich homogenen Quartieren (Tenger, Brucherkotten), die durch Grünzüge / Freiraumachsen oder Gewerbeansiedlungen gegliedert werden. Diese siedlungsstrukturelle Besonderheit ist bei der Bewertung der Spielflächen und der Formulierung von Handlungsempfehlungen zu berücksichtigen.

Die demografische Entwicklung Unterhaans zeugt von einer Alterung des Quartiers. Während der Teilraum insgesamt an Bevölkerung hinzugewinnt, verzeichnen die Altersintervalle bis 15 Jahren mäßige Verluste.

lfd. Nr.	Name	durchschnittliche Bewertung	Handlungsempfehlung	Umsetzungshorizont
U-052-SB	Tenger	4	kein Handlungsbedarf	
U-055-S	Heideweg	4	kein Handlungsbedarf	
U-030-SH	GS Steinkulle	3,6	kein Handlungsbedarf	
U-036-S	Ohligser Straße / Hahscheid	3,3	kein Handlungsbedarf	
U-011-S	Brucher Bachtal	3,6	Qualifizierung: Profilierung als Abenteu- erspielplatz für alle Alters- klassen; Wiedernutzung Spielgeräte W-025-SH	langfristig
U-051-S	Steinstraße	2	Qualifizierung: Spielgeräte Fokus Alters- klasse A; Wiedernutzung Spielgerät von O-021-S	mittelfristig
U-054-S	Wilhelm-Neuhaus- Weg		Flächenaufgabe	kurzfristig
U-005-S	Bellingrathweg		Flächenaufgabe	kurzfristig

U-064-S	Am Steinenhaus		Neuweisung (Projekträger)	kurzfristig
U-062-S	Tenger-Nord		Neuweisung (Projekträger)	langfristig

Im Jahr 2025 verfügt Unterhaan gemäß Spielflächenleitplan über acht öffentliche Spielflächen. Hervorzuheben ist die vielseitig nutzbare Anlage im Grünzug Tenger. Wohnortnahe Quartiersspielplätze befinden sich am Heideweg und zukünftig innerhalb der Neubaugebiete Tenger-Nord und Am Steinenhaus, an der Steinstraße und im Kreuzungsbereich Hahscheid / Ohligser Straße. Abgerundet wird das Angebot durch den Schulhof der Grundschule Steinkulle. Die Spielflächen am Wilhelm-Neuhaus-Weg und am Bellingrathweg werden aufgrund ihres nicht vorhandenen bzw. äußerst geringen Spielwerts und den räumlichen Gegebenheiten aufgegeben. Der damit einhergehende Verlust von Flächen in der Siedlung Brucherkotten wird durch die Qualifizierung des Waldspielplatzes im Brucher Bachtal kompensiert, welcher sich über naturnahes, abenteuerliches Spielen für Kinder und als Treffpunkt für Jugendliche definiert. In Summe verfügt Unterhaan über attraktive und vielseitige, teils neuwertige Spielflächen. Positiv hervorzuheben ist die Lage einiger Flächen in Grünzügen.

4.8 MASSNAHMENPLAN

Der folgende Maßnahmenplan liefert einen Überblick über die einzelnen Handlungsempfehlungen und ermöglicht einen stadtweiten Vergleich.

Teilraum	Anzahl öffentliche Spielflächen in 2016	kein Handlungsbedarf	Qualifizierung	Flächenaufgabe	Neuweisung	Anzahl öffentliche Spielflächen in 2025
Gruiten	13	5	4	4	1	10
Oberhaan	14	7	4	3	-	11
Mitte/Nord	9	2	6	-	(1)	9
Haan-West	5	2	1	2	1	4
Haan-Süd	7	4	1	2	-	5
Unterhaan	8	4	2	2	2	8
Haan insgesamt	56	24	18	13	5	47

Die räumlichen Auswirkungen einer Umsetzung aller vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den Abbildungen 12 und 13 visualisiert. Abbildung 12 stellt den künftigen Versorgungsgrad gemäß Runderlass dar. In Abbildung 13 werden die qualitativen Aspekte des Haaner Spielflächensystems im Jahr 2025 visualisiert.

Abbildung 12: Versorgung der Stadt Haan mit öff. Spielflächen gemäß Runderlass im Jahr 2025 (ST-Freiraum)

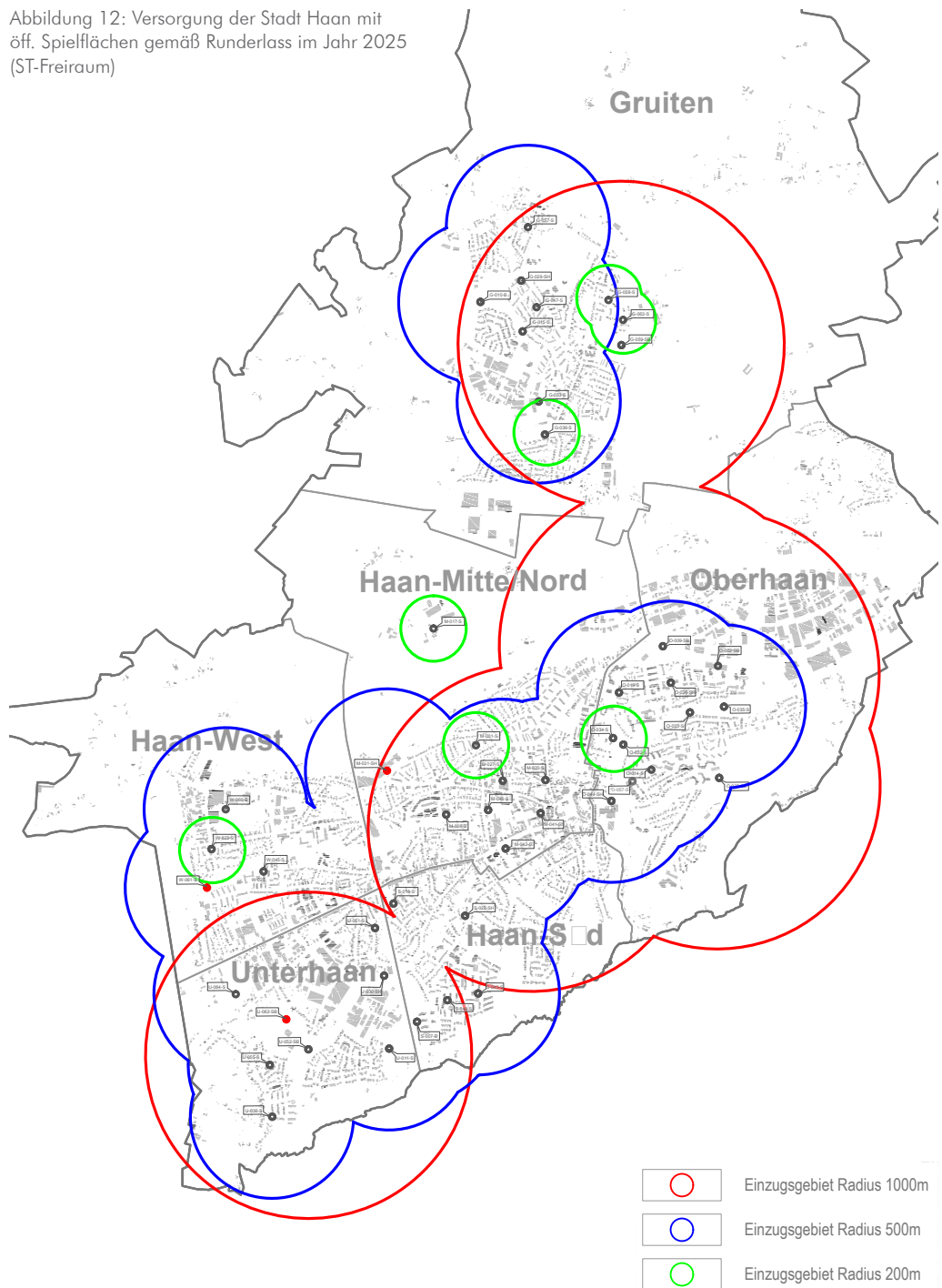
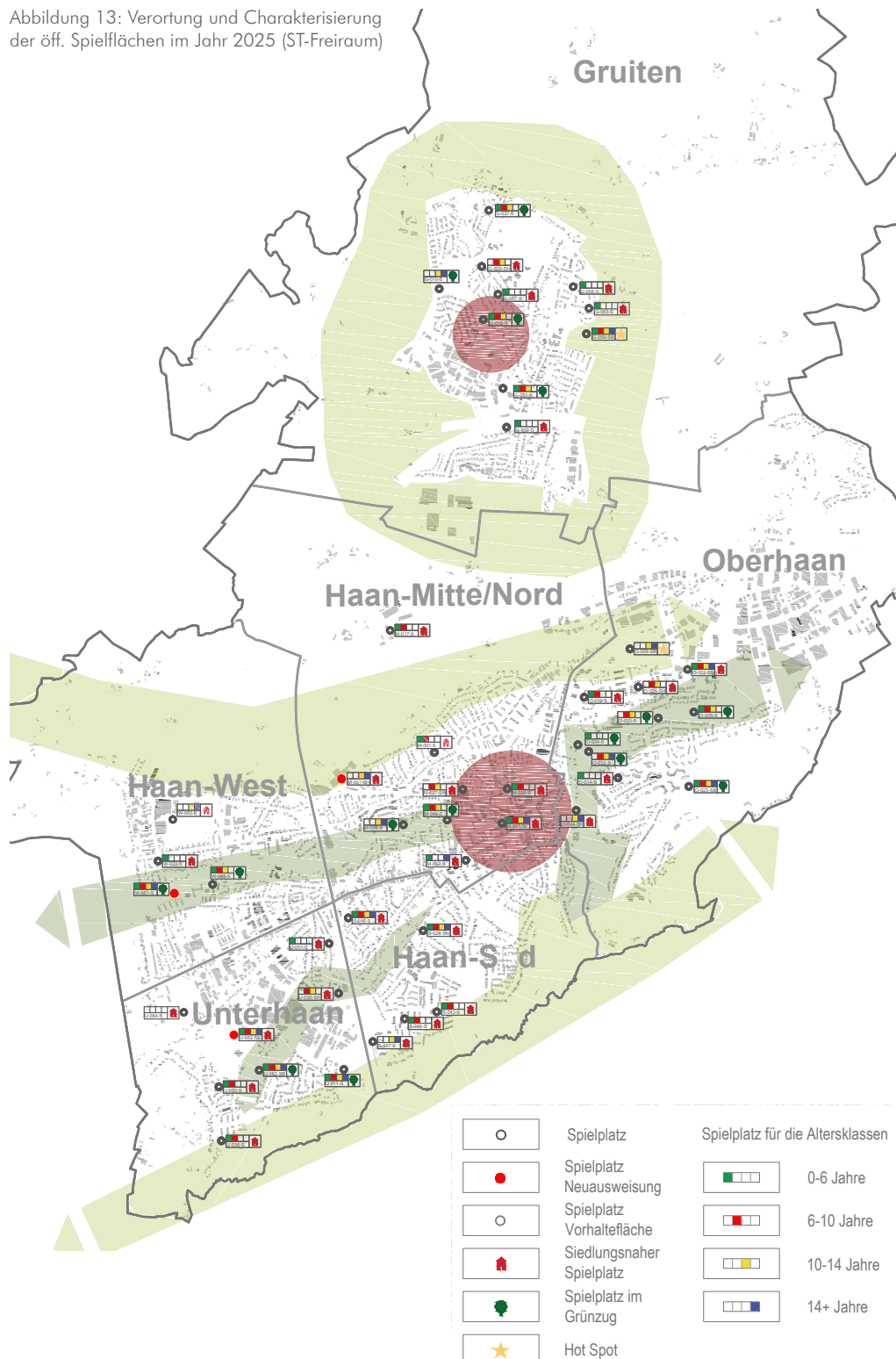


Abbildung 13: Verortung und Charakterisierung der öff. Spielflächen im Jahr 2025 (ST-Freiraum)



4.9 EMPFEHLUNGEN

Mit dem Spielflächenleitplan Haan 2025 liegt ein abgestimmtes und langfristig wirkendes Planwerk vor, welches vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen, finanzieller Ressourcen und zielgruppenspezifischer Bedarfe Handlungsempfehlungen zum Umgang mit allen öffentlichen Spielflächen enthält. Die im Folgenden beschriebene Versorgungslage mit Spielflächen ist das Resultat einer Umsetzung aller Handlungsempfehlungen.

Qualität vor Quantität

Die Anzahl an öffentlichen Spielflächen reduziert sich von 56 Flächen im Jahr 2016 auf 47 Flächen im Jahr 2025. Diese Reduzierung führt keinesfalls zu einem Verlust von Spielqualität. Gemäß der Devise Qualität vor Quantität wird eine Strategie verfolgt, bei der die Flächenaufgabe parallel mit einer Qualifizierung bzw. Neuausweisung von Spielflächen erfolgt.

Neuausweisung

Gemäß Spielflächenleitplan werden bis zum Jahr 2025 fünf Flächen neuausgewiesen. Zwei dieser Flächen befinden sich in Unterhaan und werden im Zuge der Wohnbaulandentwicklung hergerichtet. Für Haan-West ist die Schaffung einer zentralen Spielfläche im Sandbachtal vorgesehen. In Gruiten entsteht die Fläche „Zur alten Brennerei“. Spiel- und Sportflächen entstehen im Zuge des Ersatzneubaus des Gymnasiums in der Innenstadt.

Qualifizierung

18 öffentliche Spielflächen lassen sich durch Qualifizierungsmaßnahmen aufwerten und teilweise thematisch profilieren. Austausch oder Ergänzung von Spielgeräten erhöhen den Spielwert, die Ergänzung von Sitzgelegenheiten den Aufenthaltswert solcher Flächen. Teilweise wird eine zielgruppenspezifische, teils eine thematische Qualifizierung empfohlen. Ein Großteil der Flächenqualifizierung sollte mit Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und der Nachbarschaft im Allgemeinen erfolgen. Die Form der Beteiligung sollte entsprechend der räumlichen Gegebenheiten sowie der Bedeutung der Spielfläche ausgewählt werden.

Kontinuierliche Projektierung

Im Sinne eines kontinuierlichen Erneuerungs- und Qualifizierungsprozesses wird jährlich ein Spielplatz neu erstellt bzw. vollständig überarbeitet. Hierbei kann es sich gemäß Prioritätenliste des Spielflächenleitplanes oder je nach aktuellem Bedarf um die Herstellung

eines neuen, zusätzlichen Spielplatzes handeln oder um eine grundlegende Neuanlage auf der Fläche eines bestehenden Spielplatzes. Unabhängig von der Lage oder Größe der Fläche wird ein Gesamtkostenvolumen von 150.000,- Euro einschl. Baunebenkosten angesetzt. Somit erfolgt ein langfristig wirksamer Qualifizierungsprozess mit einem hohen Maß an Planungssicherheit im Bereich der investiven Kosten.

Kontinuierliche Pflege

Für einen Großteil der öffentlichen Spielflächen besteht bis zum Jahr 2025 kein Handlungsbedarf. Die Pflege dieser Anlagen gilt es kontinuierlich fortzusetzen. Im Rahmen der Bürgerinfo wurde angeregt, eine sukzessive Erneuerung der Spielplatzschilder nach DIN inkl. Benennung von Ansprechpartnern durchzuführen.

Flächenaufgabe

13 Flächen werden gemäß Spielflächenleitplan aufgegeben. Diese Flächen verfügen gegenwärtig über keine oder äußerst veraltete Ausstattung oder sind aufgrund ihrer Lage oder der Nähe zu anderen Spielflächen nicht zur Bedarfsdeckung erforderlich. Durch die Aufgabe dieser Flächen können jährlich Unterhaltungskosten in Höhe von rund 50.000 Euro eingespart werden.

Monitoring

Die Gültigkeit der Handlungsempfehlungen ist im Turnus von fünf Jahren zu überprüfen. Insbesondere in homogenen Wohnquartieren gilt es, die Einwohnerentwicklung auf Baublockebene und das Verhältnis von Spielflächenbedarf und Spielflächenangebot zu prüfen. Der Erhalt wohnortnaher (Geräte-)Spielplätze ist vor dem Hintergrund kleinräumiger demografischer Entwicklungen zu reflektieren. Nach rund zehn Jahren sollte eine Fortschreibung des Spielflächenleitplans erfolgen.

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)

Dr. Jansen GmbH 2015: Stadt Haan Integriertes Handlungskonzept Innenstadt - Vorstudie

IT.NRW Landesdatenbank 2015 a: Strukturdaten für Haan, Stadt (Stand 21.09.2015)

IT.NRW Landesdatenbank 2015 b: Strukturdaten für Kreis Mettmann (Stand 21.09.2015)

IT.NRW Landesdatenbank 2014: Kommunalprofil Haan, Stadt (Stand 10.12.2014)

Leuvenberger, Andrea: Die Stadt als Anbieterin öffentlicher Räume. In: Kemper, Raimund; Reutlinger, Christian (Hrsg.) 2015: Umkämpfter öffentlicher Raum – Herausforderungen für Planung und Jugendarbeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 119-136.

RdErl d. Innenministers v. 31.7.1974 - V C 2 - 901.11 (am 01.01.2003: MSWKS): Bauleitplanung Hinweise für die Planung von Spielflächen

Reicher, Christa: Jugendgerechte Planung und Gestaltung öffentlicher Räume. In: Kemper, Raimund; Reutlinger, Christian (Hrsg.) 2015: Umkämpfter öffentlicher Raum – Herausforderungen für Planung und Jugendarbeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 85-99.

Stadt Haan 2013: Haan 2025 - kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung und Auswirkungen auf kommunale Infrastruktur

Stadt Haan 2015: Bevölkerungsdaten Einwohnermeldeamt; Stichtag 18.11.2015

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung Deckblatt:	Spielplatz im Bachtal / Kleingarten (plan-lokal)
Abbildung Impressum:	Spielplatz Eisenbahnstraße (plan-lokal)
Abbildung 1:	Klettergerüst im Bachtal (plan-lokal)
Abbildung 2:	Teilräume und Einwohnerzahlen (Kartengrundlage Stadt Haan)
Abbildung 3:	Anzahl und Anteil der u. 18-Jährigen (Kartengrundlage Stadt Haan)
Abbildung 4:	Typ Spielplatz (ST-Freiraum)
Abbildung 5:	Typ Spielstation (ST-Freiraum)
Abbildung 6:	Typ Bolzplatz (plan-lokal)
Abbildung 7:	Typ Spiel-/Bolzplatz (ST-Freiraum)
Abbildung 8:	Typ Schulhof (ST-Freiraum)
Abbildung 9:	Typ Spielfläche ohne Geräte (ST-Freiraum)
Abbildung 10:	Versorgung der Stadt Haan mit öff. Spielflächen gemäß Runderlass (ST-Freiraum)
Abbildung 11:	Verortung und Charakterisierung der öff. Spielflächen (ST-Freiraum)
Abbildung 12:	Versorgung der Stadt Haan mit öff. Spielflächen gemäß Runderlass im Jahr 2025 (ST-Freiraum)
Abbildung 13:	Verortung und Charakterisierung der öff. Spielflächen im Jahr 2025 (ST-Freiraum)

ANHANG: VERORTUNG DER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SPIELFLÄCHEN

